

INHALT

Dank	IX
Einleitung	1
Thesen	5
Florentiner Republikanismus: zum Forschungsstand	6
Aufbau und Methoden	15
Machtteilung, Gewaltenteilung, Mischverfassung	25

ERSTER TEIL: DIE REPUBLIKANISCHE TRADITION

1	Freiheit, Bürger und Tugend: Vom klassischen Republikanismus zu den italienischen Stadtstaaten	31
	Die athenische <i>polis</i>	32
	Aristoteles	42
	Der römische Republikanismus	50
	Zwei republikanische Grundkonzepte	64
	Der Republikanismus der italienischen Stadtstaaten	69
2	Die republikanische Ordnung: Mischverfassung und Bürgerherrschaft in Antike und Mittelalter	95
	Aristoteles: Sozialer Ausgleich durch Mischung	99
	Polybios und Rom: Sozialer Ausgleich und institutionelle Machtteilung	106
	Thomas von Aquin: Die Transmission ins Mittelalter	113
	Venedig: Machtteilung ohne soziale Integration	117
	Bürgerherrschaft und Fürstenherrschaft im Spätmittelalter	125

ZWEITER TEIL: VERFASSUNGSWIRKLICHKEIT IN FLORENZ

3	Florentiner Verfassungsgeschichte	143
	Die Korporationsverfassung des 14. Jahrhunderts	144
	Entstehung einer Machtelite (1382-1434)	160

Medici-Vorherrschaft (1434-1494)	168
Die Republik des Grossen Rates (1494-1512)	175
Rückkehr der Medici (1512-1527)	193
Die letzte Republik (1527-1530)	199

4 Politische Ordnung und politischer Alltag der letzten Republik	213
Akteure, Wahlen und soziale Machtstrukturen	214
Entscheidungsprozesse und Kompetenzordnung	223
Justizwesen	234
Verwaltung und Kanzleien	240
Die Stadtmiliz	244
Verfassungsprobleme	249

DRITTER TEIL: FLORENTINER REPUBLIKANISMUS UND VERFASSUNGSDENKEN

5 Bürgerhumanismus und Verfassungsdenken vor 1494	255
Traditionelle und patrizische Verfassungsvorstellungen	256
Leonardo Bruni und der Bürgerhumanismus	265
Brunis Verfassungsinterpretation	286
Verfassungsdenken unter der Medici-Vorherrschaft	297
6 Neue Tendenzen in der Verfassungsdebatte 1494-1530	311
Differenzierungen innerhalb des Republikanismus	313
Neuer Realismus in der politischen Theorie	324
Die Wahrnehmung der sozialen Schichten	332
Die Verfassungsvorbilder: Sparta, Rom und Venedig	341
Drei zentrale Optionen in der Verfassungsdebatte	345
7 Das popolare Verfassungsideal	353
Girolamo Savonarola	357
Domenico Cecchi	381
Bartolomeo Scala	390
Antonio Brucioli und die Mittelstandsverfassung	397

Der religiöse Republikanismus der letzten Republik Pierfilippo Pandolfini und die <i>libertà</i> -Ideologie	410 421
8 Aristokratische Verfassungsbestrebungen im Übergang zum Prinzipat	437
Piero Capponi und der Traum von Venedig am Arno Die Medici und der Vorrang der politischen Tugend Ein neues Vokabular: <i>stato, amici, nemici</i> Erlöschenende aristokratische Bestrebungen nach 1530	439 458 466 481
9 Niccolò Machiavelli: Die <i>virtù degli ordini</i>	495
Prämissen und Grundlagen des politischen Denkens Die <i>republica bene ordinata</i> Die republikanische Verfassungslehre der <i>Discorsi</i> Der Verfassungsvorschlag für Florenz	499 515 539 562
10 Francesco Guicciardini: Vorrang und Bändigung der politischen Elite	579
Guicciardinis <i>vivere civile</i> Anforderungen an die republikanische Ordnung Machtlegitimation und republikanische Praxis Der Reformentwurf von 1512 Der <i>Dialogo</i> von 1525 Rom und Venedig: Antithesen zu Machiavelli Der <i>stato de' Medici</i>	586 598 615 623 636 648 655
11 Reformvorschläge der 1520er-Jahre: Die Verfassung im Gleichgewicht	671
Alessandro de' Pazzi Niccolò Guicciardini Drei Handschriften aus der Zeit der letzten Republik Jacopo Nardi	673 680 693 713
12 Donato Giannotti: Mischverfassung und Gewaltenteilung	721
Biographischer Kontext des Werkes Gemeinwohl, Freiheit, Bürgertugend: Giannottis Republik Venedig als Vorbild?	725 739 758

Verfassungslehre und -kritik	766
Mischverfassung und Gewaltenteilung für Florenz	780
Schluss: Konstanz und Wandel im Florentiner Republikanismus	807
Anhang: Die Mitgliederzahl des Grossen Rates der Republik Florenz, 1527/28	811
Quellen- und Literaturverzeichnis	819
Handschriftliche Quellen (inkl. Abkürzungen)	819
Gedruckte Quellen	820
Sekundärliteratur	832
Kleines Florentiner Vokabular	887
Personen- und Sachregister	895